

**Vor dem Sterben muss die Seele alles sterben lassen
im Göttlichen Willen und in der Liebe .**

Ich setze meinen gewohnten Zustand der Beraubung fort, und vielleicht noch schlechter. O Gott, was für einen Abstieg habe ich gemacht! Ich konnte mir nie vorstellen, dass ich so enden würde, doch hoffe ich wenigstens, dass ich nie, nie aus dem Umkreis Seines Heiligsten Willens heraustrete. Das ist alles für mich.

Ich würde gerne meinen beklagenswerten Zustand beweinen, und manchmal tue ich es. Doch Jesus tadelt mich, **indem Er zu mir sagt:**

„Willst du immer ein kleines Mädchen bleiben? Man sieht es, dass Ich es mit einem kleinen Mädchen zu tun habe. Ich kann Mich dir nicht anvertrauen. Ich hoffte, in dir den Heroismus des Opfers für Mich zu finden, und stattdessen finde Ich die Tränen eines kleinen Kindes, das kein Opfer bringen will.“

Und so zeigt Er sich, wenn ich weine, härter, und Er zeigt Sein Können, an diesem Tag überhaupt nicht zu kommen. Deshalb muss ich mir Gewalt antun, um das Weinen fernzuhalten, **und ich sage zu Jesus:** ,

Du sagst, dass Du mich aus Liebe Deiner beraubst, und ich akzeptiere aus Liebe Deine Entbehrung, aus Liebe zu dir weine ich nicht.’

Und wenn es mir gelingt, zeigt Er sich ein wenig nachsichtiger, sonst bestraft Er mich noch mehr mit Seiner Beraubung, kontinuierlich zu sterben, obwohl lebendig.

Dann, nachdem ich einen Tag so verbracht hatte, konnte ich, so sehr ich es auch versuchte, meine Tränen nicht mehr zurückhalten.

Jesus ließ mich dafür bezahlen, wie ich es verdiente, doch spät nachts, da Er Mitleid mit mir hatte, ließ Er sich sehen, wie wenn ein Fenster aus Licht sich in meinem Geist geöffnet hätte.

Und **Er sagte zu mir:**

**„Willst du nicht verstehen, dass du vor dem Sterben allem sterben musst?
- Dem Leiden, den Wünschen, den Gunsterweisen, allem
Und alles muss in Meinem Willen und in Meiner Liebe sterben.“**

Was in die Ewigkeit im Himmel eintritt, ist Mein Wille und die Liebe

Alle anderen Tugenden hören auf: die Geduld, der Gehorsam, das Leiden, die Wünsche.

Nur Mein Wille und die Liebe hören nie auf.

Deshalb musst du im Vorhinein in Meinem Willen und in der Liebe sterben.

Das ist für alle Meine Heiligen so.

Und Ich selbst wollte Mich nicht verschonen, und war verlassen vom Vater, um vollständig im Willen und in der Liebe des Vaters zu sterben.

O wie gerne hätte Ich noch mehr gelitten!

O um wie viel mehr wollte Ich für die Seelen tun!

Doch all das starb im Willen und in der Liebe des Vaters.

Und so haben es auch die Seelen getan, die Mich wahrhaft geliebt haben.

Und du willst das nicht begreifen!